

Volkswacht

für Schlessen und Polen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Die "Volkswacht" erscheint wöchentlich...

Anzeigenpreis beträgt für die einseitige Kolonialisierung...

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 111.

Dr. 180. Breslau, Mittwoch, den 13. August 1919. 30. Jahrgang

Das Los der Kriegsgefangenen. Die neuen Steuern vor der Nationalversammlung.

Der Weg zur Klarheit.

Die Konferenz von Luzern ist ohne weitläufige Ansprachen und ohne Lebch...

solchen Umständen wurde die Zustimmung der Unabhängigen, die Konferenz möge zwischen ihnen und den Rechtssozialisten entscheiden...

Mögen die Unabhängigen selbst den Weg durch die kommunistischen Nebel suchen.

Tirpis gegen Wilhelm.

Die Veröffentlichung der Tirpis-Memoiren ist für das deutsche Publikum aus unbekannt...

Das Charakteristische dieser Aufzeichnungen besteht darin, daß sie sich mit großer Schärfe gegen Wilhelm II. richten.

Streit der ober-schlesischen Bergarbeiter.

60 Prozent der Gruben liegen still. Kattowitz, 12. August. Die Pressefelle des Staatskommissariats teilt mit: Die Streikbewegung ist weiter im Gange...

Stillelegung von Papierfabriken.

Berlin, 12. August. Infolge des Transportmangels sind die Papierfabriken nicht mehr in der Lage, genügend Zeitungspapier zu liefern...

Weitere Erhöhung der Eisenbahntarife.

Berlin, 12. August. Verkehrsminister Desselet am Montag für die Mitglieder der Berliner Handelskammer einen Vortrag über die Betriebslage der Staatseisenbahnen...

Tarife eintreten lassen, um den Verlust auszugleichen, wollte man die Tarife so hoch heraufsetzen...

Oesterreichs Soldaten demonstrieren.

Wien, 12. August. Wie die Blätter melden, wird am Mittwoch die gesamte bewaffnete Macht Wiens eine Kundgebung gegen die monarchischen Bestrebungen...

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 12. August. Am Regierungstische: Müller, Erberger, Behl, Abg. Brunn (Dn.) fragt unter Bezugnahme auf eine Reihe von Einzelfällen...

den deutschen Kriegsgefangenen.

mitgeteilt worden sei, daß ihre beschleunigte Heimkehr seitens der deutschen Regierung nicht gewünscht, ja sogar durch die Weigerung der deutschen Regierung...

offenkundige Entstellungen der Tatsachen.

in offiziellen Befehlen und Bekanntmachungen der englischen Lagerbehörden befinden. Sie hat daher unzulässig Schritte unternommen...

Verhältnisse, die die Kriegsgefangenschaft nicht zur Glorifizierung zu lassen, findet sich im Artikel 214 des Friedensvertrages, der ausdrücklich festsetzt, dass die Gefangenschaft der Kriegsgefangenen nach dem Inkrafttreten des Vertrages zu endigen soll.

Die deutsche Regierung hat sich nicht nur in Kraft, sondern auch durch die gegnerischen Hauptmächte verpflichtet. Dieser ist die Ratifikation in diesem Zusammenhang noch nicht erfolgt. Der Vertrag ist also noch nicht in Kraft getreten, und daraus können die alliierten und assoziierten Mächte formal ihre Verweigerung ableiten.

Die deutsche Regierung hat sich verpflichtet, die Kriegsgefangenen auszuweisen, in denen deutsche Kriegsgefangene seit Abschluss des Waffenstillstandes ohne jede Verbindung mit der Heimat sind.

Die deutsche Regierung hat sich verpflichtet, die Kriegsgefangenen auszuweisen, in denen deutsche Kriegsgefangene seit Abschluss des Waffenstillstandes ohne jede Verbindung mit der Heimat sind.

Die deutsche Regierung hat sich verpflichtet, die Kriegsgefangenen auszuweisen, in denen deutsche Kriegsgefangene seit Abschluss des Waffenstillstandes ohne jede Verbindung mit der Heimat sind.

Die deutsche Regierung hat sich verpflichtet, die Kriegsgefangenen auszuweisen, in denen deutsche Kriegsgefangene seit Abschluss des Waffenstillstandes ohne jede Verbindung mit der Heimat sind.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Ich meine damit so schamlose Mütter wie die „Deutsche Zeitung“, die in ihrer Nummer vom 6. August mit der fetten Überschrift „Eine schwere Anklage gegen die Reichsregierung“ und mit der Unterchrift „Ihre Regierung will sie ja gar nicht“ solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit diesen schamlosen Behauptungen identifizieren wollen.

Silda's Geheimnis.

von Maria Linden.

„Die Silda hat nichts im Magen“, sagte die Wirtin. „Ich spüre auch Hunger. Wir haben ja noch so viel Obst.“

„Alles müssen wir etwas genießen, um der Ross zu erheitern“, entgegnete Silda mit einem schadenfrohen Lächeln, als sie über die ersten Belegarten verfügte.

„Jetzt sind wir gleich bei der Wahl“, sagte sie. „Ich sehe nicht nur die Wahl, sondern auch schon die Ehrenliste des Wählers. Nun sind wir bald daheim.“

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch. Todtnike kam sie auf das Strohlager hin, dann schloß sie unter dem hochgezogenen Federbett sich und so fest, daß sie weder das Krachen des Rahmens, noch das Geklappere der Eimel und das Brüllen der Kühe merkte.

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch.

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch.

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch.

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch.

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch.

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch.

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch.

Die große dreifelhige Stube war für die angeschickerte Feiernacht hergerichtet worden. Zum zweiten Male fand Silda in der Mitte der Stube ein Loch.

Finanzschiebung auch der englischen Friedensunterschrift.

Wie die Times aus Ottawa melden, hat die britische Regierung eingewilligt, das Großbritanniens bis zum Wiederzusammentritt des Friedensvertrages bis zum Wiederzusammentritt des kanadischen Parlaments im September verleiht.

Bergarbeiterstreik in England.

LONDON, 12. August. Sämtliche Bergarbeiter des Kohlenbezirks von Doehore in der Grafschaft Yorkshire sind in den Ausstand getreten. Es handelt sich bei diesem Ausstand um Lohnfragen.

Kriegsgewinnsteuer auch in England.

Aus London wird vom 11. August gemeldet: Das Unterhaus hat nach zweiter Lesung das Gesetz betreffend die Kriegsgewinnsteuer mit 251 gegen 5 Stimmen angenommen.

Matrosenstreik in Italien.

Genoa, 12. August. Die Times erfährt aus Rom, dass in Genua und Neapel ein Matrosenstreik ausgebrochen ist. Über 50 Schiffe liegen still, besonders die Schiffe, die von der Regierung requiriert wurden, um Nahrungsmittel aus Amerika zu holen.

Schneller Abtransport unserer Truppen im Baltikum.

WILNA, 11. August. Gegenüber Zweifel an dem Abtransport der deutschen Truppen aus Kurland wird von unrichtiger Seite festgestellt, daß selbst die lettischen Zeitungen, denen der Abtransport der Deutschen bisher auch nicht schnell genug ging, jetzt mit Genugtuung feststellen, daß der Abtransport in schnellem Tempo stattfindet.

Als Republikaner gemäßigert.

Der Republikanische Führerbund teilt dem Vorwärts mit, daß das Mitglied der Bundesleitung des R. F. V., Major Bange, Kommandeur des 1. Bataillons des Reichswehr-Regiments Nr. 49, zugleich Garnisonältester in Jertz ist, nach dessen Verzicht worden ist.

Vom Wesen der Kritik und von den Kritikern.

Von Edgar Stahl.
Kritik ist eine Form der Kunst. Wie jede Kunst verlangt das Publikum zwei Fähigkeiten: das Vermögen zu lieben und das Gefühl für Verantwortung.

Der Reichsausschuss hat das Recht, bei öffentlichen Demonstrationen die Arbeitstube selbstständig zu beschließen. Sollten Kollegen dagegen verstoßen, so sind dieselben sofort an das Gesetz zu verurteilen.

Herrschaft der Unabhängigen.

Nach dem Demonstrationstakt, dem die Unabhängigen mit ihrem kommunistischen Anspruch am 21. Juli ins Werk gesetzt hatten, beschloß eine in der Mehrheit aus Unabhängigen bestehende Reichsversammlung der Berliner Arbeiter-Soldaten-Komitee, die Arbeitstube selbstständig zu beschließen.

Gibt uns Wilhelm wieder!

Im Leitartikel ihrer Sonntagsnummer läßt die Deutsche Tageszeitung durch ihren verantwortlichen Redakteur, den Grafen Ernst Reventlow der Entente wünschen, sie möchte doch so gut sein, in Deutschland ebenso wie in Ungarn die Monarchie wieder herzustellen.

Wir finden es charakteristisch genug, wie die Monarchisten ihren Wilhelm von Ostententagen hat von Gottesgnaden zurück haben möchten. Die ehemals Altbundes und patriotisch besessenen Schweiswelder jetzt vor Clemenceau, damit er ihnen die Monarchie wieder herstelle, unter der es den Junkern so gut ging.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Die Vollversammlung des Kreisbauernrats des Landkreises Breslau wurde am 5. August abgehalten. Aus der reichhaltigen Tagesordnung dürften folgende Punkte allgemeines Interesse haben:

Preis der gebildeten (zu lesen: verbildeten) Leute über sie unterhält.

Die Sprache der Kunst beginnt erst, wenn auf der Temperaturskala das Blut nahe an die Fieberlinie rückt oder sie übersteigt, wenn man, um ihres Genusses teilhaftig zu werden, auf das Mittel- oder Abendbrot verzichtet, und vor allem fängt die Kunst in thönernden Tönen an zu reden, wenn unter ihrer Wirkung die schlaflosen Nächte beginnen.

Der Reichsausschuss hat das Recht, bei öffentlichen Demonstrationen die Arbeitstube selbstständig zu beschließen. Sollten Kollegen dagegen verstoßen, so sind dieselben sofort an das Gesetz zu verurteilen.

Schießen und Boien.

Das neue oder das alte Deutschland?

Das neue oder das alte Deutschland? Das geht dich auch an, mein Herr. Die Frage ist allen berechtigt, wenn man die heutige politische Lage betrachtet. Die Regierung, welche jetzt an die Macht gekommen ist, ist eine Regierung, die sich nicht um die Interessen der Arbeiterklasse kümmert.

Der Feind hat die so wie so schon schmachtenden...

Der Feind hat die so wie so schon schmachtenden, von unserer schwachen Regierung, gestern angebotenen Friedensvorschlüge abgelehnt. Mit diesen Friedensvorschlügen hatte unsere jauchzende Regierung bereits den Selbstmord des deutschen Volkes beschlossen.

Dies sollte von vornherein jeden Kritiker...

Dies sollte von vornherein jeden Kritiker zur Einsicht vor einem Kunstwerk zwingen, auch wenn er sonst nichts mit ihm gemeinsam hat. Das Beklaffen eines unterstandenen Kunstwerkes ist banal. Banalen Menschen geht man am besten aus dem Weg.

Die ist der wertvolle Ertrag Nr. 1. Der zweite, der an Deutlichkeit noch weniger zu wünschen übrig läßt, lautet:

Wasserstands-Nachrichten.

12. August.

Table with 10 columns: Station, Wasserstand, etc. Includes stations like Berlin, Hamburg, etc.

Vergessen Sie nicht, eine Chlorodont Tube Zahnpaste...

Vergessen Sie nicht, eine Chlorodont Tube Zahnpaste für Reise und Landaufenthalt mitzunehmen. Sie können bei mir auf Reparaturen Optiker Carl, Albrechtstraße 4, warten.

Je mehr und genauer ich meine Kunstaus-

Je mehr und genauer ich meine Kunstausstellung umgasse, desto weitere Kreise zwingen ich zur Stellungnahme und Selbstbesinnung. Auf solche Weise wird auch meine - reproduzierende Kritik schöpferisch.

Ein reproduzierender Kritiker, der Stolz...

Ein reproduzierender Kritiker, der Stolz und Verantwortungsgeschäft besitzt, vermag, wenn ihn nur ein Abglanz des Kunstschaffens geblüht hat, so etwas wie ein Künstler zu sein.

Mein Geld ist im Ausland, mein Geld ist nicht hier...

Mein Geld ist im Ausland, mein Geld ist nicht hier, O Rentamt, du dummes, Eine Kop' dreh ich dir!

Ein Sprichwort hat ich, Da schreie ich drauf...

Ein Sprichwort hat ich, Da schreie ich drauf, In Gedanken hab ich die Welt bestiegen auf.

Das bluten die andern! Was liegt daran mit!

Das bluten die andern! Was liegt daran mit! Mein Geld ist im Ausland, Mein Geld ist nicht hier!

Wittelsburg der Post.

Es wird immer wieder beobachtet, dass einzelne... Witterungsberichte, Postkarten, Druck...

Kriegerehrungen.

Der Geschäftsführer der Schlesischen Provinzialberatern... für Kriegerehrungen...

Spieleplätze.

Auf verschiedene Besuche an die Stadtverwaltung... zur Errichtung und Vermehrung von Spiel...

Ein Junferbund.

Der Deutsche Junferbund hat sich in diesen... Tagen gebildet. Der Bund will alle aktiven...

Ein Junferbund.

Der Deutsche Junferbund hat sich in diesen... Tagen gebildet. Der Bund will alle aktiven...

Das „Königliche Schloss“-Museum?

Da die Stadtverwaltung sich für verpflichtet... achtet, das ehemalige königliche Schloss mit...

Sechsteiliger Verband.

Sechsteiliger Verband. Am Freitag, den... 6. August, hielt die hiesige Bahnhalle in...

Delegiertenwahl aus außerordentlichen... Konferenz am 2. d. M. in Bandelhof. Zum...

Die Gründung einer Wirtschaftsgemeinschaft... für den Bereich der Wirtschaftsgemeinschaft...

Rudolf. Die Gesellschaft für russische... Kaffeebohnen, deren Verhalten gegen einen...

Die Gründung einer Wirtschaftsgemeinschaft... für den Bereich der Wirtschaftsgemeinschaft...

Die Gründung einer Wirtschaftsgemeinschaft... für den Bereich der Wirtschaftsgemeinschaft...

Veränderung einer Scherbe des Haupttores... in das Innere des Hauses drängen. Auf...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Ein Scherbenbruch. Festgenommen wurde... ein Dachbeder, der auf dem Neumarkt...

Waffen, der erklärte, daß der Schließliche... Verband als gleichberechtigt an den Verhandlungen...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Streik. Aktion. Parteilosen... Sonntag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr...

Schlesien und Polen. Aktion, Landarbeiter des Reiches...

Die der Arbeitgeberverbände und der... Schließliche Landarbeiterverband gegen den...

Eingefandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlicht... werden die wichtigsten Nachrichten...

